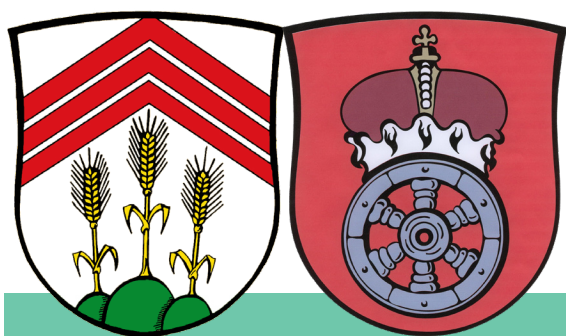




DER ROCKENBERGER



PERSÖNLICHKEITEN

MARCEL UHRIG AUS LICH IST DER NEUE EDEKA-BETREIBER!

BAUEN

BAU-UPDATE MIT BAUAMTSLEITER MICHAEL WITZENBERGER!

VERANSTALTUNGEN

SO SCHÖN WAR DER SOMMER 2025!

Foto: Privat



AUSGABE 4

2025

INHALTSVERZEICHNIS

03	GRUSSWORT
04-07	MARCEL UHRIG IST DER NEUE EDEKA-BETREIBER
08-09	KIRMES RÜCKBLICK
10	EIERBAGGE-FASCHING
11	KOMBIMELDUNGEN
12-13	INTERVIEW SARAH VAN ZETTEN-STAVENOW
14	FUNDGRUBE & POLIZEISPREECHSTUNDE
15	SENIORENAUSFLUG
16-17	GROSSÜBUNG FEUERWEHR
18-19	DIE WETTERTALER IN MÜNZENBERG
20-23	BAUAMT-UPDATE & VERANSTALTUNGEN
24	RÜCKBLICK FERIENSPIELE
25	WEINFEST CONCORDIA
26	GLASFASERAUSBAU ABGESCHLOSSEN
27	VEREINSABEND
28	WSV-FEST
29-31	GESCHICHTE

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Blätter an den Bäumen sind inzwischen braun-gelb gefärbt und die Streuobstwiesen sind voller saftig frischer Äpfel, die darauf warten – beispielsweise in der beliebten Kelterei Müller in Ostheim – zu Apfelsaft oder dem hessischen Nationalgetränk Apfelwein verarbeitet zu werden. Es ist Herbst und damit liegt der Sommer 2025 hinter uns. Er hat unserer Kommune vor allem viele schöne Veranstaltungen beschert. Genau auf diesen Events liegt der Fokus in dieser neuen Ausgabe des „Rockenbergers“.

In dieser Ausgabe sprechen wir außerdem mit dem neuen Betreiber des Edekas über seine Ziele, Neuerungen und darüber, wie er sich bislang bei uns in Rockenberg eingelebt hat. Es gibt einen ausführlichen Bilder-Rückblick über sämtliche Veranstaltungen der letzten Monate – um einige zu nennen: Die jüngst durchgeführte Kirmes in Rockenberg, die Wettertaler Blasmusik auf der Münzenburg, oder das WSV-Jubiläum in Oppershofen. Natürlich präsentieren wir euch in dieser Ausgabe auch diverse Gemeinde-News, wie beispielsweise ein ausführliches Bau-Update mit unserem Bauamts-Leiter Michael Witzenberger.

Über dieses Magazin: Der „Rockenberger“ ist ein hochwertig aufbereitetes Magazin, in dem die Gemeinde Rockenberg über bunte Orts-Geschichten und aktuelle News berichtet. Themenvorschläge können per Mail an gemeinde@rockenberg.de gesendet werden.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Start in die gemütliche Jahreszeit. Ganz persönlich: Der Herbst ist meine Lieblings-Jahreszeit. Ich wünsche euch viele unvergessliche Familien-Momente bei einem warmen Tee oder einem Glühwein in der Hand.

**OLGA
SCHNEIDER**
BÜRGERMEISTERIN ROCKENBERG



PERSÖNLICHKEITEN

MARCEL UHRIG AUS LICH IST DER NEUE EDEKA-INHABER!

DER NEUE EDEKA-CHEF IM GROSSEN PORTRAIT-INTERVIEW ÜBER ZIELE UND VORFREUDE!

Marcel Uhrig aus Lich ist der neue Edeka-Inhaber. Im exklusiven Portrait-Interview wollen wir wissen, wie der neue Markt-Chef tickt, welche Ziele er hat und wie er sich bislang eingelebt hat. Außerdem ist der anstehende Edeka-Neubau ein großes Thema – welche Neuerungen gibt es? Wie groß ist die Vorfreude? Viel Spaß beim Lesen wünscht die Redaktion des „Rockenbergers“!



Marcel Uhrig aus Lich (2. von links) ist der neue Betreiber unseres hiesigen Edekas.

Hey Marcel, wie gehts dir? Hast Du Dich als neuer Edeka-Chef gut bei uns in Rockenberg eingelebt? Was sind deine ersten Eindrücke?

MU: „Als neuer Chef vom Edeka habe ich mich im Markt gut eingelebt. Ich habe von unseren Kunden gleich das Gefühl bekommen hier sehr willkommen zu sein bin und, dass Sie sich über frischen Wind freuen! Die ganze Gemeinde ist sehr offen und man kann sich gut austauschen. Keiner gibt einem das Gefühl „der Neue“ zu sein und das Wichtigste: Kunden geben mir eine Chance etwas zu verändern“

Fangen wir vorne an: Wie kam es denn überhaupt dazu, dass du jetzt unser „unser“ neuer Edeka-Leiter bist?

MU: „Aufgewachsen in einem Edeka Markt gibt es für ein Kind nichts anderes als sich später auch mal zu verwirklichen. So habe ich mich auf die Reise begeben und habe in vielen Edeka Märkten gearbeitet. Meine Ausbildung habe auf 4000m2 gemacht ungefähr die doppelte Größe, im Vergleich zu unserem neuen Markt hier. Mit viel Herzblut und Leidenschaft habe ich diesen Weg weiterverfolgt. Unsere Zentrale in Melsungen kannte mein Ziel und hat mich hier sehr unterstützt. Durch meine lange Zeit im Edeka in Gießen als Marktleiter kam ich für diesen Markt hier in Rockenberg in Frage und habe meine Chance genutzt! Das erste Mal habe ich den Markt 2024 zur Kirmeszeit in Rockenberg besucht und habe mich hier direkt wohlfühlt.“

Nun bist du hier angekommen und hast sicher das ein oder andere umgekrempelt. Was ist dir persönlich in deiner Arbeits-Philosophie wichtig? Oder anders gefragt: worauf legst du als Chef wert, wenn es um die Zufriedenheit deiner Kunden geht?

MU: „Mir persönlich ist Vertrauen, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit immer sehr wichtig! Außerdem kann ich von meinen Mitarbeitern nur das verlangen, was ich selber auch vorlebe. Eigene Ideen finde ich immer eine tolle Sache, dies zeigt mir, dass sich jeder Gedanken macht wie wir uns als Team weiterentwickeln können. Mir ist wichtig, dass sich jeder Kunde hier wohlfühlt! Wir wollen nicht nur ein Anlaufpunkt für Lebensmittel werden, sondern auch zum Verweilen einladen. Doch Lebensmittel sind eben unser dreh und Angelpunkt. Nicht nur ausreichend Ware soll der Kunde vorfinden, sondern auch mal etwas Neues und Regionales. Sollte unserer Kundschaft etwas auffallen was fehlt, freuen wir uns immer über den Austausch, um viel möglich zu machen.“





Thema Mitarbeiter: Die Mitarbeiter wurden ja alle übernommen, richtig? Wie zufrieden bist du bislang mit deinem Team? Konnten sie sich schnell auf Dich als neue Leitung einstellen? Und: Du suchst auch weiterhin Verstärkung, richtig?

MU: „Das komplette Team von Herrn Roerup wurde übernommen. Die Mitarbeiter geben jeden Tag aufs neue ihr Bestes um unsere Kunden auch wieder glücklich zu verabschieden. Natürlich ist es immer schwer, wenn jemand neues kommt und der dann auch noch so jung ist. Wir müssen lernen uns zu vertrauen und zu überzeugen! Einiges möchte ich anders, als Herr Roerup machen. Dies ist natürlich eine große Umstellung für alle. Auch hier muss ich zeigen, dass meine neuen Ideen funktionieren – ob besser oder schlechter entscheiden unsere Kunden. Viele Bewerbungen hatten uns ereilt und leider hat auch das Programm einige Bewerber verloren. Momentan ist unser Team für den alten Standort gut besetzt. Wir freuen uns aber jetzt schon auf viele neue Kollegen für den Neubau mit neuen Ideen.“

Gab es vorab eigentlich einen Austausch mit deinem Vorgänger Søren Rørup? Er und seine Familie haben den Betrieb ja viele Jahre geleitet...

MU: „Natürlich gab es mit der Familie Roerup frühzeitig einen Austausch. Uns beiden war es wichtig einen guten Übergang für Kunden und Mitarbeiter zu gewährleisten. Auch Herr Roerup ist dieser Schritt nicht einfach gefallen – lange hat er hier die Fäden in der Hand gehalten. Bevor die Info mit dem neuen Eigentümer an die Kunden rausging, war es uns wichtig zuerst die Mitarbeiter zu informieren – dies haben Sie verdient.“

Blick nach vorne: das große Highlight ist ja dann auch bald der Umzug in den Edeka-Neubau. Quasi auf der anderen Straßenseite. Kannst du uns hier auf den neuesten Stand bringen? Wann ist ein Umzug angedacht? Und wie groß ist natürlich die Vorfreude?

MU: „Natürlich ist die Vorfreude da! Wir können jeden Tag sehen wie das Gebäude weiter wächst und freuen uns jetzt schon auf den Eröffnungstag. Die Ladenplanung ist weit fortgeschritten, momentan entscheiden wir uns für unsere Kühlmöbel. Einmal die Woche besuche ich die Baustelle und freue mich zu wissen wo unsere Sortimente und Regale stehen. Mit unseren Updates über die sozialen Medien versuche wir unseren Kunden einen Einblick über das Baugeschehen zu geben.“

Welche Neuerungen wird es für die Kunden im neuen Edeka-Markt geben?

MU: „Im neuen Markt werden wir einen eigenen Backshop betreiben. Zusätzlich mit dem Bäcker wollen wir Rockenberg hier mit Backwaren versorgen. Auch Kassen, wo der Kunden seinen Einkauf selbstständig kassieren kann, sind geplant. Das Thema Leergut wurde auch überdacht und wir arbeiten in Zukunft mit zwei neuen Leergutautomaten mit Kisten und Flaschen-Annahme. Doch wollen wir die Schatzkiste nicht ganz öffnen und haben ein paar Erneuerungen im petto.“

Nun wollen wir natürlich aber auch den „Menschen“ Marcel Uhrig etwas besser kennenlernen. Was machst Du denn gerne so, wenn du mal nicht den Edeka-Markt leitest?

MU: „Momentan verbringe ich im Durchschnitt 12 Stunden im Edeka, deshalb ist keine Zeit für Privatleben. In der Vergangenheit bin ich gerne Motorrad gefahren oder zum Jagen gegangen. Durch meinen Umzug von Rotenburg an der Fulda nach Lich hat sich viel verändert, doch der regelmäßige Kontakt in die Heimat zu Familie und Freunde ist mir ebenfalls sehr wichtig.“

Abschließende Frage die wir so gut wie jedem unserer Interview-Partner stellen: Gibt es denn schon einen Lieblingsplatz von dir in unserer Gemeinde? Wenn ja: welcher ist es?

MU: „Ein Lieblingsplatz in der Gemeinde gibt es leider noch nicht. Hierfür war leider noch keine Zeit. Doch auch beim Weinfest in Rockenberg ist mir aufgefallen, dass es hier viele schöne Ecken gibt.“





FOTO-STORY SO SCHÖN WAR DIE OBERGASSEN-KIRMES 2025!

Drei Tage Herzlichkeit, Party-Ausnahmezustand und Kaiserwetter – Die Obergassen-Kirmes 2025 ist beendet. Fazit: es hätte nicht schöner sein können! Die jüngst durchgeführte Ausgabe der Kirmes war die dritte Runde, nach einer zuvor jahrzehntelangen Pause. Die tolle Stimmung der letzten Jahre wurde auf die diesjährige Kirmes nahtlos übertragen. Mit dabei auch in diesem Jahr wieder: DJ Carsten Naval, die Liveband Destination und die Wettertaler Blasmusik aus Oppershofen. Auch Wetterau-Landrat Jan Weckler gab sich die Ehre. Die „Frankfurter neue Presse“ titelte vor dem Event „Ein Fest für die ganze Familie“ – und genau das war es! Anbei der Foto-Rückblick, viel Spaß!

Fotonachweise: Privat.



EIERBAGGE FASCHING

BEIM „HOFF“ IN
OPPERSHOFEN



★ **15. NOVEMBER** ★

GASTHAUS ZUR WETTERAU IN OPPERSHOFEN
BEGINN 19:11 UHR

TICKETS UNTER

WWW.AFTERHOUEREIERBAGGE.DE/TICKETS-FASCHING

afterhours
WETTERAU-PODCAST
EIERBAGGE

SCANNEN
FÜR TICKETS



KOMBIMELDUNGEN



NEUES BEWÄSSERUNGS-SYSTEM FÜR UNSERE GEMEINDE!

Die Gemeinde Rockenberg ist ab jetzt noch besser im Hinblick auf die Bewässerung der hiesigen Grünflächen ausgestattet – neu im Bestand: Ein Bewässerungs-System! Das neue mobile System ermöglicht eine flexible und effiziente Bewässerung und schützt damit unsere Grünflächen vor Trockenheit. Nicht nur ein Gewinn für unsere Lebensqualität vor Ort, sondern auch ein weiterer Schritt im Hinblick der Nachhaltigkeit unserer Gemeinde.

FEIERSTUNDE

EHRENGEMEINDEBRANDINSPEKTOR WERNER HILDEBRAND FEIERTE 80. GEBURTSTAG!

Am 1. September 2025 gratulierten Bürgermeisterin Olga Schneider und der Erste Beigeordnete Berthold Antony dem geschätzten Ehrengemeindebrandinspektor Werner Hildebrand zu seinem 80. Geburtstag. Werner Hildebrand ist seit Jahrzehnten eine herausragende Persönlichkeit in Oppershofen und weit darüber hinaus. Sein langjähriges Wirken und Engagement prägen das öffentliche Leben in besonderer Weise (53 Jahre im öffentlichen Dienst / Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande / langjährige aktive Tätigkeit in der Feuerwehr). „Solche Menschen in unserer Gemeinde zu haben erfüllt uns mit großem Stolz und tiefer Dankbarkeit. Wir durften diesen besonderen Tag gemeinsam mit Werner Hildebrand feiern. Ein Moment, der eindrucksvoll zeigt, wie wertvoll Einsatz, Leidenschaft und Gemeinschaft sind“, betonte Bürgermeisterin Olga Schneider.



SPENDE DES GV IMMERGRÜN FÜR DIE FERIENSPIELE!

Die Gemeinde Rockenberg bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für eine Spende des **GV Immergrün**. Satte 300 Euro spendete der Verein für die Rockenberger Ferienspiele – vielen Dank! Hintergrund: Die Rockenberger Ferienspiele wurden vor rund 2 Jahren erstmalig durchgeführt. Dutzende Kinder verbringen die Ferienzeit seitdem mit viel Action und Lebensfreude bei unterschiedlichsten Anbietern innerhalb unserer Gemeinde. Einen brandaktuellen Rückblick über die zuletzt stattgefundenen Sommer-Ferienspiele gibt es auf Seite 24 dieser Ausgabe.

„IN ROCKENBERG UND OPPERSHOFEN IST DER IMMOBILIENMARKT AKTUELL STABIL UND AKTIV.“

Sarah van Zetten-Stavenow ist selbstständige Immobilienmaklerin in Rockenberg – ein ausführliches Interview über die hiesige Immobilien-Situation!



Hey Sarah, wir starten mit einer lockeren entweder-oder-Frage in dieses Interview. Lieber ein Fachwerkhaus im Dorf, oder eine Neubau-Wohnung in der Stadt im 5. Stock?

SvZ: „Hi Dennis, am liebsten einen Mix! Ein modernes Haus, aber definitiv auf dem Dorf.“

Spaß beiseite! Du bist selbstständige Immobilienmaklerin in Rockenberg – erzähl uns von deinem Unternehmen „van Zetten Immobilien“. Was genau machst Du dort? Was bietest Du an?

SvZ: „Ich helfe EigentümerInnen dabei, den passenden Käufer oder die passende Käuferin für ihre Immobilie zu finden – und das deutlich stressfreier und meist schneller, als in Eigenregie. Mein Fokus liegt auf dem erfolgreichen Verkauf von Wohnhäusern, Eigentumswohnungen und Grundstücken. Mir ist wichtig, dass sich meine KundInnen gut aufgehoben fühlen: Deshalb begleite ich sie persönlich und zuverlässig von der ersten Beratung bis zum Notartermin. Transparenz, Engagement und eine klare Strategie sind dabei immer meine Basis – und diese Strategie entwickle ich gemeinsam mit meinen KundInnen, damit sie perfekt zu ihrer Immobilie und ihren Zielen passt. Die Wetterau liegt mir besonders am Herzen – genauso wie Mittelhessen und das Rhein-Main-Gebiet, wo ich meine Kundinnen tatkräftig begleite.“

Immobilien sind ja in der heutigen Zeit ein ganz „heißes“ Thema. Viele können sich den Wohnraum in unserer Region kaum noch leisten. Das ist sicher oft ein Thema in deinem Job, richtig?

SvZ: „Ja, das Thema Wohnraumpreise spielt natürlich auch auf der Verkäuferseite eine große Rolle. Viele Eigentümer überlegen genau, wann der richtige Zeitpunkt für den Verkauf ist, weil sie wissen, dass die Nachfrage hoch, aber die Preise regional unterschiedlich sind. Meine Aufgabe ist es dann, sie realistisch zu beraten: Welche Preisvorstellungen sind marktgerecht, welche Renovierungen oder Anpassungen lohnen sich, und wie kann man die Immobilie bestmöglich präsentieren, damit sie erfolgreich verkauft wird? So können Verkäufer ihr Objekt optimal positionieren, auch wenn der Markt gerade sehr dynamisch ist.“

Lass uns ein bisschen über Dich als Person sprechen. Du führst dein Immobilien-Unternehmen. Wie kam es dazu?

SvZ: „Immobilien sind für mich viel mehr als Wohnraum – sie sind Lebensraum voller Emotionen und ein zentraler Teil der persönlichen Lebensplanung. Nach über 10 Jahren Erfahrung in der Beratung und darin, Menschen bei wichtigen und lebensverändernden Entscheidungen zu begleiten, habe ich gemerkt, dass mich diese Leidenschaft besonders antreibt. Deshalb habe ich mich entschieden, mein eigenes Immobilienunternehmen zu gründen. Meine Erfahrung in der strukturierten Begleitung von

Verkaufsprozessen, Verhandlungen und langfristiger Kundenbindung setze ich 1:1 um. Heute begleite ich meine Kunden professionell, empathisch und effizient durch jeden Schritt ihres Kauf- oder Verkaufsprozesses und Sorge dafür, dass sie sich gut aufgehoben fühlen und die bestmögliche Entscheidung treffen können.“

Wir wohnen in einer echt großartigen Region. Sehr ländlich, aber trotzdem im direkten Speckgürtel von Frankfurt. Was schätzt du an dieser Region? Hier lässt es sich gut leben, oder?

SvZ: „Definitiv! Ich liebe die Ruhe und gleichzeitig die großartige Infrastruktur. Für mich macht unsere Region nicht nur der Ort aus, sondern vor allem die Menschen, die hier leben – und meine Familie, die in den verschiedenen Ortschaften zuhause ist. Man findet mich regelmäßig in den tollen Cafés der Region oder beim Spazieren an der Wetter und durch die Felder – als gebürtige Rockenbergerin kenne ich viele der schönen Plätze in der Natur hier schon seit meiner Kindheit. Als Maklerin weiß ich natürlich auch die guten Anbindungen in alle Richtungen zu schätzen, denn ich bin viel unterwegs und komme so schnell überall hin.“

Wenn wir das ganze Immobilien-Thema mal auf unser Dorf (Rockenberg/Oppershofen) herunterklappen. Wie würdest du hier die Immobilien-Situation beurteilen? Wie hat sich der Immobilienmarkt in den letzten Jahren verändert? Gibt es irgendwelche Trends?

SvZ: „In Rockenberg und Oppershofen ist der Immobilienmarkt aktuell stabil und aktiv. Besonders Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen sind gefragt – kein Wunder bei der ruhigen Lage und den guten Verbindungen nach Frankfurt und in die Umgebung. Die Preise sind in den letzten Jahren gestiegen. Außerdem stelle ich fest, dass energieeffiziente Häuser, moderne Grundrisse und eine gute Infrastruktur bei den Käufer*innen besonders beliebt sind.“

Konkret gefragt: Hast du aktuell irgendwelche schicken Immobilien die in Rockenberg, oder den nahen Ortschaften drumherum zum Verkauf stehen? Erzähl mal!

SvZ: „Mein Portfolio ist immer in Bewegung – auf meiner Homepage (www.vanzettenimmobilien.de) findet man exklusive und ausgewählte Immobilien. Ein Lesezeichen lohnt sich auf jeden Fall, denn es kommen regelmäßig neue Objekte hinzu. Aktuell gibt es auch in den umliegenden Ortschaften spannende Objekte zu entdecken.“

Wenn ich also an einem Immobilien Kauf- oder vielleicht auch Verkauf interessiert bin. Dann...?

SvZ: „Dann ruf mich einfach an oder schreib mir – wir schauen uns gemeinsam und unverbindlich deine Immobilie an, und ich gebe dir eine realistische Werteinschätzung. Danach erstellen wir gemeinsam einen Fahrplan, um deine Immobilie effizient und erfolgreich zu verkaufen.“

Abschließende Frage die wir all unseren Interview-Protagonisten stellen: Gibt es einen Lieblings-Platz für dich in unserer Gemeinde? Wenn ja: welcher ist es?

SvZ: „Mein absoluter Lieblingsplatz ist zuhause – mit meinem Mann und unserem Sohn. Wenn ich mich aber auf einen konkreten Ort festlegen soll, dann ist es die kleine Bank hinten an der Wetter. Dort habe ich früher oft mit meinem Papa gegessen und gequatscht.“



SARAH VAN ZETTEN-STAVENOW
van Zetten Immobilien

☎ 0151 14137603

✉ Sarah@vanzettenimmobilien.de

📷 [vanzettenimmobilien](https://www.instagram.com/vanzettenimmobilien)

FUNDGRUBE

„Was man nicht im Kopf hat...!“ Hier kommt eine Auflistung mit Dingen, die sich im Laufe der Zeit in der Fundgrube der Gemeinde Rockenberg angesammelt haben. Wem gehört was?

- 1x Brille Jaguar Schwarz/Gold
- 1x Sonnenbrille Quechua Schwarz
- 1x Brille mit Brillenetui „Fielmann“
- 1x Fumot E-Zigarette Peach Ice
- 1x Brille in orangem Beutel
- 1x türkiser Geldbeutel
- 3x Fahrradschlüssel
- 1x graue Tune Jacke
- 1x grüne Matschhosen Kind
- 1x Cap schwarz V-Power Diesel
- 1x Tüte Klamotten und Schuhe aus der Wettertalhalle
- 1x Geldbetrag bei Bücherflohmarkt Oppershofen abzuholen Gemeinde Wölfersheim
- 1x Schwarzer Hoody EDWIN
- 1x Schwarze Sweat Jacke XS
- 1x Haustürschlüssel mit weißem Schlüsselband
- 1x Regenschirm Peppa Wutz
- 1x Regenschirm weiß mit Werbung Landschaftsbau Raab

MIT KRIMINALHAUPTKOMMISSARIN KIRSTEN SCHÄFER GEMEINDE ROCKENBERG FÜHRT „POLIZEISPREDSTUNDEN“ EIN!

Die Gemeinde Rockenberg führt ab sofort „Polizeispredstunden“ ein! Bürgerinnen und Bürger haben hier die Möglichkeit, sich über ihre Sorgen, Nöte oder Anregungen rund um das übergeordnete Thema „Sicherheit & Ordnung“ mit einer Fachperson auszutauschen. Die Betreuung der „Polizeispredstunden“ der Gemeinde Rockenberg wird von der Kriminalhauptkommissarin Kirsten Schäfer übernommen. Sie wird als „Schutzfrau vor Ort“ für alle Themen zur Verfügung stehen.

Was ist eigentlich eine „Schutzfrau vor Ort“? Die Schutzfrau vor Ort ist das Bindeglied zwischen der Polizei und der Gemeinde Rockenberg. Sie leistet somit einen wichtigen Beitrag für die Kommunikation und den Austausch zwischen den Behörden und der Bevölkerung. Kriminalhauptkommissarin Kirsten Schäfer steht hier allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in der Funktion als „Schutzfrau vor Ort“ für alle polizeirelevanten Fragen sowie für Ihre Sicherheits- und Ordnungsbelange in einer offenen Bürgersprechstunde zur Verfügung.

Bürgermeisterin Olga Schneider: „Mit der Polizeispredstunde haben wir ein großartiges Tool eingeführt, an dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger nicht nur in Sicherheitsfragen, sondern auch in Belangen der Ordnung wenden können. Verkehr und Parken sind hier oftmals heiß Diskussions-Themen. Unsere Gemeinde boomt – Interessierte können sich nun aus fachlich erster Instanz aufklären lassen. Das freut mich und ist ein wichtiger Schritt in Sachen Aufklärung und Prävention.“

Die erste Polizeispredstunde findet am Dienstag, den 07. Oktober 2025 im Bürgerbüro (Obergasse 14, alte Sparkasse) statt. Die Gemeinde Rockenberg bittet darum sich mindestens eine Woche vorher bei Frau Nadine Jugan (Ordnungsamt) für die Polizeispredstunde unter folgender Nummer anzumelden: 06033-9639 28. Oder per Mail an: ordnungsamt@rockenberg.de

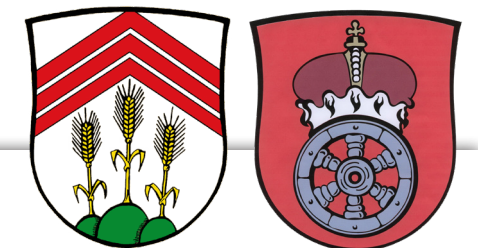


SENIOREN-AUSFLUG 2025 IN KOBLENZ!

Der Seniorenausflug 2025 ging nach Koblenz. Los gings mit einer vierstündigen Schifffahrt auf dem Rhein. Mit dabei: stetig gutes Wetter und beste Stimmung aller Beteiligten.

Unterwegs gabs nicht nur ein leckeres Mittagessen an Bord, sondern auch viele großartige Ausblicke: Majestätische Burgen, historische Städte oder Weinberge. Im Anschluss gab es für die Gäste noch rund zwei Stunden zur freien Verfügung, die viele für einen gemütlichen Bummel entlang der Mosel nutzten.

Bürgermeisterin Olga Schneider: „Ein riesiges Dankeschön geht an mein wunderbares Team, das heute alle Gäste so herzlich betreut hat. Ein gesondertes „Danke“ geht für die großartige Organisation an Anita Burg. Mit dabei waren auch Ehrenbürgermeister Manfred Wetz und seine Frau, sowie unsere Beigeordnete Katharina Jung mit ihrem Mann. Ich habe mich darüber sehr gefreut. Wir sind alle wieder glücklich und sicher nach Hause gekommen. Mit dabei: viele schöne Eindrücke – ein toller Tag für unsere Gemeinde.“



IMPRESSUM

Titel: „Der Rockenberger“

Ausgabe gesamt: 9

Herausgeber: Gemeinde Rockenberg (Obergasse 12, 35519 Rockenberg)

Autoren: Olga Schneider, Dennis Schulz, Vereine

Druck: Onlinedruckerei „Wir machen Druck“

Erscheinungstermine: Quartalsweise

Mail: gemeinde@rockenberg.de

Telefon: 06033-96390



GROSSÜBUNG DER FREIWillIGEN FEUERWEHREN

Die Feuerwehren Friedberg-Bauernheim, Wölfersheim und Melbach/Södel probten mit den Feuerwehren Rockenberg den Ernstfall: ein großes Waldbrand-Szenario in der Nähe der Langen Schneise. Die Übung, an der rund 50 Einsatzkräfte, verteilt auf elf Fahrzeuge, teilnahmen, war Teil eines übergeordneten Konzepts zur Verbesserung der Einsatzfähigkeit bei Vegetationsbränden – eine Herausforderung, die in Zeiten zunehmender Trockenperioden immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Wasser an den Brandherd bringen

Im Fokus der Übung stand eine zentrale Frage: Wie schnell und effizient kann bei einem Waldbrand die Wasserversorgung in abgelegenen, schwer zugänglichem Gelände sichergestellt werden? Um das herauszufinden, setzten die Wehren auf eine ausgeklügelte Taktik und umfangreiche Technik. Gleich sieben Pumpen, zwei 5.000-Liter-Faltbehälter, ein 2.500-Liter-Faltbehälter sowie 3,5 Kilometer B-Schläuche – verteilt auf insgesamt 190 Schlauchlängen – wurden entlang der geplanten Förderstrecke verlegt. Diese begann zwischen Oppershofen und Steinfurth entlang des parallel zum Bach liegenden Feldes Richtung Södeler Straße. Der Aufbau verlangte den Einsatzkräften höchste Koordination und Teamarbeit ab. Über mehrere Verstärkerpumpen hinweg wurde eine durchgehende Wasserversorgung bis tief in das Waldstück aufgebaut – zwei Kilometer bis zum Waldeingang und weitere eineinhalb Kilometer in den Wald hinein.

Realitätsnahe Bedingungen

»Die Übung sollte zeigen, ob unsere im Vorfeld erarbeiteten Konzepte auch in der Praxis funktionieren«, erklärt Einsatzleiter und Gemeindebrandinspektor Thomas Ulowetz zusammen mit dem stellvertretenden Zugführer des Katastrophenschutz-Löschzugs 15, Steffen Weil, von der Freiwilligen Feuerwehr Rockenberg. »Dabei ging es nicht nur um Technik, sondern auch um Taktik, Kommunikation und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Wehren.« Die Übung bot nicht nur neue Erkenntnisse, sondern

auch wichtige Bestätigung der vorherigen Überlegungen und Berechnungen. Gerade die eingesetzten Faltbehälter und das Sonderfahrzeug AB Wasser mit 10.000 Litern bewährten sich als mobile Wasserreserven zur Pufferung bei eventuellen Druck-, Pumpenausfällen oder Schlauchplatzern.

Zusammenarbeit der Gemeinden

Besonders hervorzuheben war die reibungslose Zusammenarbeit mit den Wehren Friedberg-Bauernheim, Wölfersheim und Melbach/Södel. »Es ist wichtig, dass wir uns aufeinander verlassen können – auch über Ortsgrenzen hinaus«, so Thomas Ulowetz. »Solche Übungen stärken nicht nur unsere Einsatzfähigkeit, sondern auch den Teamgeist.« Am Ende des Tages zogen die Organisatoren eine durchweg positive Bilanz. Die Erkenntnisse aus der Großübung sollen nun noch etwas optimiert werden und die Feuerwehren noch besser auf mögliche Waldbrände vorbereiten. Mit viel Engagement, moderner Technik und starker Zusammenarbeit zeigten die Freiwilligen Feuerwehren eindrucksvoll, wie wichtig Prävention und Übung im Ernstfall sind.

Quelle: Sonntag-Morgenmagazin
Fotonachweise: FFW der Gemeinde Rockenberg; Drohe: Moritz Bachenheimer





WETTERTALER BLASMUSIK AUS OPPERSHOEFEN BLASMUSIK-SPEKTAKEL AN DER MÜNZENBURG

Beim zweiten Anlauf Ende August hat Petrus den Job erledigt – gutes Wetter für das große Blasmusik-Spektakel unserer Wettertaler Blasmusik aus Oppershofen an der Münzenburg. Im ersten Versuch musste das Event wegen des drohenden schlechten Wetters und den daraus entstehenden gefährlichen Folgen auf der Münzenburg kurzfristig abgesagt werden. Kein Problem für unsere Wettertaler! Ein neuer Termin wurde schnell gefunden und auch eine neue Location – wegen den komplizierten Gegebenheiten auf der Münzenburg, wurde das Konzert jetzt unterhalb der Münzenburg durchgeführt. Alle Bierzeltgarnituren waren besetzt. Ein rundum gelungener Tag für mehrere hundert Gäste.



BAUAMTSLEITER MICHAEL WITZENBERGER: „ICH BIN ZUFRIEDEN UND ES WIRD NICHT LANGWEILIG!“

EXKLUSIV-INTERVIEW MIT ROCKENBERGS BAUAMTSLEITER MICHAEL WITZENBERGER ÜBER ZURÜCKLIEGENDE UND ANSTEHENDE BAU-PROJEKTE.

Das Jahr 2025 neigt sich langsam dem Ende. Der perfekte Zeitpunkt also, um mit Rockenbergs Bauamtsleiter Michael Witzenberger einen ausführlichen Rück- und Ausblick einzulegen, darüber, welche Bau-Projekte dieses Jahr umgesetzt wurden, aktuell sind, und in naher Zukunft angegangen werden. Viel Spaß beim großen Exklusiv-Interview mit Michael Witzenberger!

Hallo Michael, Lass uns über das „Bauen“ in unserer Kommune sprechen. Wir fangen erstmal beim „Großen und Ganzen“ an. Gut ein Drittel des Jahres ist vorbei. Wie blickst du auf das Bau-Jahr bislang zurück?

MW: „Ja, die Zeit rast. Die Nikoläuse stehen ja schon in den Schaufenstern. Mit dem bisherigen Jahr bin ich zufrieden. Die beiden ganz großen Projekte, die Neubauten Kita in Oppershofen und das Feuerwehrhaus im Burgweg sind nun komplett abgeschlossen, Restarbeiten, Mangelbeseitigung und Fördermittelabruf nehmen doch immer noch einiges an Zeit in Anspruch. Hier hat die Gemeinde nun auf Jahre hin eine tolle Infrastruktur geschaffen. Viele kleinere Projekte haben wir angegangen bzw. fortgesetzt. Hier ist die Kanalsanierung in beiden Ortsteilen zu nennen, die Sanierung des alten Daches der Kita in Rockenberg, ein zweiter Rettungsweg im Sitzungssaal der Burg wurde umgesetzt, ein 20 kV Kabel der OvAG wurde am Radweg nach Steinfurth unter Erde gelegt, die Fassade des Bürgerbüros in der Obergasse wurde saniert, die letzten Grundstücke im Baugebiet „Rödenweg“ wurden verkauft, die Kreisverkehrsfläche endlich bepflanzt, eine Öko-Punkte-Maßnahme am Lattwiesenweg fertig geplant, Holzbrücken über die Wetter auf Verkehrssicherheit geprüft und der Verkauf des Feuerwehrhauses in Rockenberg vorbereitet. Hessen Mobil hat die Straße und die Amphibientunnel an der L 3134 nach Steinfurth saniert bzw. hergestellt. Seit Frühjahr läuft der Neubau des neuen Pumpwerkes am Bürgerhaus in Oppershofen und seit Anfang September wird ein Teilstück der Elisabethenstraße in Oppershofen komplett mit der Infrastruktur saniert.“

Ein großes Thema dieses Jahr war das Thema „Pumpwerk“, richtig?

MW: „Ja, absolut. Es war, es ist und es wird bis Frühjahr 2026 ein großes Thema bleiben. Darauf, auf dieses Projekt, haben wir Jahre gedrängt und hingearbeitet. Es war nicht leicht dieses Bauvorhaben, welches hauptverantwortlich von der EVB Butzbach geleitet wird, zum Starten zu bringen. Vielleicht haben nicht alle Beteiligten die Priorität dieses Projektes für die Gemeinde Rockenberg erkannt. Die Oppershofener Kläranlage pfeift sprichwörtlich „aus dem letzten Loch“. Hier sind wir jeden Tag froh, dass die Kläranlage noch ohne Störung und Mängel ihre Dienste tut. Und alle sehnen den Tag



Rockenbergs Bauamtsleiter Michael Witzenberger gibt im großen Interview einen Rück- und Ausblick über die aktuellen Bauprojekte der Gemeinde.

„Taucher“: Kurios! Der eigentliche Bau des neuen Pumpwerkes beginnt nun im Oktober. Im Vorfeld waren komplizierte Grundwasserhaltungsarbeiten aufgrund extrem poröser Gesteinsschichten notwendig, sogar Taucher kamen zum Einsatz, die die Bodenplatte 7 Meter unter Grundwasseroberkante manuell betoniert haben.

im Frühjahr 2026 herbei, wo sie stillgelegt werden kann. Wir planen bereits den Abbruch der Anlage unmittelbar danach. Nicht, dass Jahre vergehen und sich wieder seltene Kröten in den Becken ansiedeln, welche aufwendig mit Ausgleichsmaßnahmen umgesiedelt werden müssen, wie bei der Rockenberger Kläranlage geschehen. Wie so oft erkennt man bei Tiefbauarbeiten nicht so leicht, was überhaupt passiert. Daher möchte ich es kurz zusammenfassen. Die Politik hat vor vielen Jahren die Stilllegung beider gemeindeeigenen Kläranlagen und das Pumpen des Schmutzwassers nach Butzbach beschlossen. In Rockenberg ist dieser Vorgang bereits seit einigen Jahren abgeschlossen. Nun ist der Ortsteil Oppershofen dran. Zunächst wird das Abwasser vom Gewerbegebiet Sandberg mit einem neuen Kanal zum zukünftigen Pumpwerk am Bürgerhaus geleitet; dies wurde bisher direkt zur Kläranlage befördert. Im neuen Pumpwerk wird nun das gesamte fäkalienhaltige Abwasser Oppershofens gesammelt und von hier aus den Lattwiesengraben entlang bis zum ehemaligen Baustofflager der Firma Helwig und dann ab Richtung Fischteich zum bestehenden Pumpwerk gepumpt. Der eigentliche Bau des neuen Pumpwerks beginnt nun im Oktober. Im Vorfeld waren komplizierte Grundwasserhaltungsarbeiten aufgrund extrem poröser Gesteinsschichten notwendig, sogar Taucher kamen zum Einsatz, die die Bodenplatte 7 Meter unter Grundwasseroberkante manuell betoniert haben. Der Lattwiesengraben wurde mittels Spülbohrverfahren unterquert. Und meine Kollegen waren fast täglich mit der komplexen sowie wichtigen Problematik der Abwasserbeförderung beschäftigt. Eine Operation am offenen Herzen der so wichtigen Abwasserbeförderung. Jeder braucht es jeden Tag, aber es ist gar nicht so selbstverständlich, dass es funktioniert bei einem solchen Projekt. Mit der ausführenden Firma Albert Weil haben wir eine kompetente Firma vor Ort, das Miteinander ist beispielhaft. Es macht Spaß, hier gemeinsam zu arbeiten und den Entwicklungen zuzuschauen.“

Ganz aktuell ist auch die Situation in der Elisabethenstraße. Was passiert hier genau?

MW: „Im Teilstück der Elisabethenstraße zwischen der Nordendstraße und der Friedensstraße wird die Straße komplett und von Grund auf saniert. Dies nutzen wir, um auch die alten und stark sanierungsbedürftigen Kanal- und Trinkwasserleitungen neu zu verlegen. Die Kreuzungsbereich der Friedens- und Nordendstraße werden ebenfalls mit saniert. Die Kreuzungen werden, wie heute in allen Kommunen üblich, mit barrierefreien Querungen versehen. Als ich 2019 bei der Gemeinde angefangen habe, war dieses Projekt ein großes Ziel von mir persönlich. Es gibt in unserer Kommune keine so schlechte Straße. Der Bordstein war teilweise überhaupt nicht mehr existent. Immer wieder wurden Schadstellen vom Bauhof geflickt. Als die Abbrucharbeiten begonnen haben, hat man Asphaltstärken von lediglich einem Zentimeter erkannt! Hinzu kam, dass bei der EKVO der marode Kanal erkannt wurde. Somit schlagen wir mindestens zwei Fliegen mit einer Klappe. Eine seit langem überfällige Infrastrukturmaßnahme.“

Manchmal muss man sich die Augen reiben: Das Baugebiet „Burgweg“ schreitet in hochgeschwindigkeit voran. Wie zufrieden bist du hier mit der Entwicklung?

MW: „Dem kann ich nur bedingt zustimmen. Hinter den Kulissen gestaltet sich die Umsetzung des Burgweges als unglaublich zäh und schwierig. Ich kann nicht sagen „Der Burgweg ist erschlossen, die Grundstücke sind verkauft, hier gibt es keine Arbeit für die Verwaltung mehr.“ Die aktuelle schwierige wirtschaftliche Situation sowie der Bürokratismus in unserem Land, aber auch persönliche Befindlichkeiten lassen Millionenprojekte wie „Senioren Wohnen“, „neuer Einzelhandelsmarkt“, „neue Grundschule“ und „Ärztchenhaus“ nicht einfach so durchflutschen. Viele Gespräche, viele Kompromisse, viele Abstimmungen, Mediationen und Erinnerungen, fachlich und emotional, sind notwendig um gesteckte Ziele zu erreichen. Das tun wir natürlich gerne, weil hier so viel für die Gemeinde dranhängt. Schule, Ärzte, Apotheke und Pflege im Alter be-



trifft jeden von uns elementar. Daher bin ich froh über jeden Meter den wir vorwärts gehen. Der Weg ist das Ziel und ich freue mich sehr, wenn ich im nächsten Mai im neuen Edeka einkaufen kann. Ich denke, da stehe ich nicht allein.“

Und wir bleiben bei den „Baugebieten“. Denn: Der „Burgweg“ ist nicht das einzige Baugebiet in unserer Kommune. Kannst du uns hier einen kurz übergeordneten Einblick in die Baugebiete geben?

MW: „Die Frage verstehe ich als Blick in die kurz- und mittelfristige Zukunft sowie anstehende Maßnahmen und Planungen. Der Burgweg wird uns weiterhin beschäftigen. Auch Abstimmungen und „Lösungen finden“ im Gewerbegebiet „Rockenberg-Süd“ werden uns weiterhin begleiten. Es stehen einige B-Plan-Änderungen an, der Regionale Flächennutzungsplan 2030 wird kurzfristig offengelegt – dies erfordert viel Energie und Zeit. Auch die Höchstspannungsleitung, der RheinMainLink, ist noch nicht final vom Tisch. Hier kommen immer noch Anfragen, auszufüllende Tabellen und viele Mails. Dies so lange, bis abschließend eine Trasse bestimmt worden ist. Die Planungen vom Abbruch der Kläranlage in Oppershofen, von anstehenden Kanalsanierungen, von neuen Trinkwasserleitungen, von der Sanierung der Münzenberger Straße und der generationsübergreifenden Rollsportanlage sind am Laufen. Und in den letzten Tagen kam die freudige Nachricht der Förderzusage für die Sanierung der Brücke über die Wetter an der Nonnenmühle in Oppershofen. Dieses Projekt ist ebenfalls für Ende 2026 geplant.

Fazit: Langweilig wird es nicht!

VERANSTALTUNGEN 2025

Kalender und Stift raus! Hier kommt ein Auszug der Veranstaltungen für das Kalenderjahr 2025. Hinweis: Bei der Platzierung der Veranstaltungstipps wurde sich bewusst nur auf die Rahmen-Infos beschränkt. Der Grund: Die Übersicht soll leicht verständlich für einen Jahresüberblick sorgen. Detailliertere Veranstaltungsinfos sind bei den jeweiligen Veranstaltern zu entnehmen.

11.10.2025 /// OGV Rockenberg /// Kelterfest /// Vereinsgelände /// 11 Uhr

25.10.2025 /// Sortierter Kinder Abendflohmärkt /// 18 Uhr bis 20 Uhr
(Einlass für Schwangere ab 17:30Uhr)

01. / 02.11.2025 /// GV Concordia /// 4 Klänge Menue / Chor: ConTakt im Vereinsheim

09.11.2025 /// GV Concordia /// Ökumenische Gedenkfeier /// Ein Licht für das Erinnern
an die verstorbenen Mitglieder in der St. Gallus Kirche zu Rockenberg

22. + 23.11.25 /// Adventausstellung /// Raab Rosen

23.11.2025 /// Frohsinn Oppershofen /// Abendmusik „Requiem aeternam“ ///
18 – 18:45 Uhr /// Kirche St. Laurentius Oppershofen

23. + 24.11.25 /// Adventsausstellung /// Blumenhandel Staab

Adventszeit /// CDU Rockenberg /// Glühweinstand /// Immer Sonntag 16:00 – 18:00 Uhr und
Mittwoch 17:00 – 19:00 Uhr

14.12.2025 /// GV Concordia /// Adventskonzert in der St. Gallus Kirche Rockenberg

06.12.2025 /// Weihnachtsmarkt /// Oppershofen

13.12.2025 /// Weihnachtsmarkt /// Rockenberg

25.12.2025 /// Frohsinn Oppershofen /// Hochamt am 1. Weihnachtsfeiertag ///
Kirche St. Laurentius Oppershofen

27.12.2025 /// OGV Rockenberg /// Flurwanderung /// 14 Uhr

Wiederkehrend: Babelstubb /// jeden ersten Montag im Monat im „Alten Rathaus“ Oppershofen ///
15 Uhr

JUGEND & SOZIALES RÜCKBLICK: SO SCHÖN WAREN DIE SOMMERFERIENSPIELE 2025!

„Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die bei den Ferienspielen mitgewirkt haben. Wir alle gemeinsam haben den Kids eine wunderbare Zeit geschenkt“, bilanziert die Gemeinde-Verantwortliche der Ferienspiele Silke Hofmann, angesprochen auf die Frage, wie glücklich sie mit dem Verlauf der Sommerferienspiele 2025 ist. „Ich konnte bei mehreren Aktionen selbst länger dabei sein und habe so hautnah erlebt, wie viel Spaß die Kinder bei den Angeboten hatten. Eine besondere Erfahrung“.

Insgesamt standen für die Sommer-Spiele 17 (!) unterschiedliche Spiel-Angebote zur Verfügung: Seifenblasen-Kunst mit Christiane Alles, Natur-Spaß mit der NABU AG, Bauernhof-Action bei Berthold Antony, Bogenschießen beim SV Rockenberg, Aquarellmalerei mit Johanna Hantschel, Holzwerken und Drechseln für Kinder mit Benni Oertel, Erlebnis-Wandern sowie Bewegungs-Spaß mit dem TuS Rockenberg, Waffeln backen mit den Landfrauen Oppershofen, Salatbuffet & Fruchtbowle-Produktion mit den Landfrauen Rockenberg, „Musik ohne Noten“ mit der Wettertaler Blasmusik aus Oppershofen, Tennis beim Tennisclub Rockenberg, Hip Hop mit Yasmin Reusing, „Spaß am Ball“ mit dem WSV Oppershofen/HSG Wettertal, Nähen bei den „PantoffelHelden“ und Angeln bei „Trabb ab ans Wasser“.

Bürgermeisterin Olga Schneider: „Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei der „Bürgerhilfe Konkret“ und beim GV Immergrün bedanken, die die Ferienspiele mit einer Spende unterstützen. Mit der Spende der „Bürgerhilfe Konkret“ konnten wir beispielsweise das gemeinsame Abschluss-Frühstück durchführen – die Spende vom GV Immergrün wird für die nächsten Spiele genutzt. Ich bedanke mich herzlich bei Silke Hofmann, die als Gemeinde-Mitarbeiterin erneut die Ferienspiele hauptverantwortlich organisiert hat und außerdem gilt mein Dank den vielen Anbietern, die die Ferienspiele so besonders machen.“



Sichtlich Spaß hatten die Kids während der Sommerferienspiele 2025 der Gemeinde Rockenberg – hier zu sehen: Bauernhof-Action am Hof von Berthold Antony in Rockenberg.

BESUCHERANSTURM ZUM WEINFEST DES GV CONCORDIA ROCKENBERG!

Rockenberg(la).

Das Weinfest der Concordia Rockenberg ist nun schon seit vielen Jahren ein fester Termin für alle Liebhaber guten Weines und guten Essens.

Bei herrlichem Sommerwetter kamen die Besucher am Samstagabend, 16.8.25, in den Burghof nach Rockenberg der in ein großartig illuminiert und dadurch in ein spannendes und mystisches Licht getaucht war. Die Besucher wurden schnell gefangen genommen von diesem besonderen Ambiente. Die Tische waren liebevoll dekoriert, sogar mit kleinen Knabbeeren und boten einen schönen Anblick.

Trotz zahlreicher anderer Veranstaltungen, die im Umfeld an diesem Abend stattfanden, z. B. Elvis-Festival in Bad Nauheim, füllte sich schnell der Burghof mit zahlreichen Besuchern. Ob Zelte oder die zahlreichen Außensitzplätze sowie Stehtische waren voll besetzt.

Es freute die Veranstalter sehr, dass so viele Besucher den Weg nach Rockenberg gefunden hatten. Außer dem außergewöhnlichen Ambiente, lockte das bekannte von den Frauen der Concordia immer selbst gemachte gute Essen, die tollen Weine und die nette und jeder Hinsicht aufmerksame Bedienung. Das Küchenteam sowie die Damen vom Weinstand hatten alles fest im Griff.

Die Besucher ließen es sich schmecken. Die Stimmung an diesem schönen Sommerabend konnte nicht besser sein. Jung und Alt genossen den Abend. Auch die passende Musik trug zur guten Stimmung bei. Ob Schlager, Rock oder Popp, für die passende die Musik in moderater Lautstärke, sorgte Pia Krämer.

Genau das ist das Konzept dieses Festes. Die Unterhaltung miteinander und das Kennenlernen neuer Leute und Wiederbegegnung mit alten Freunden, das soll es an diesem Abend sein.

Der Dank für das Gelingen dieses Abends gilt vor allem auch den zahlreichen Helfern im Hintergrund. Ob detaillierte Planungen, der Auf- und Abbau, der Transport von tausend Dingen und vieles mehr. Ohne die Helfer im Hintergrund wäre es nicht möglich so eine Veranstaltung zu stemmen. Gefeierte wurde daher wieder bis in die späten Abendstunden.

Der Dank an alle Besucher.



Fotonachweis: Bernd Burkard

INFRASTRUKTUR GLASFASERAUSBAU DER GVG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN!

Nach gut zwei Jahren Bauzeit ist es so weit: Das hochmoderne Glasfasernetz der GVG Glasfaser mit ihrer Marke teranet in Rockenberg ist fertiggestellt. Bürgermeisterin Olga Schneider und GVG-COO Michael Hegemann haben das Netz jüngst symbolisch freigeschaltet und damit die Zukunftsfähigkeit der digitalen Infrastruktur in der Gemeinde gesichert. Über 2.100 Haushalte und Unternehmen können ab sofort auf Internetanschlüsse mit Bandbreiten von bis zu 1 Gbit/s zugreifen.

„Der Abschluss des Glasfaserausbaus in unserer Gemeinde markiert einen bedeutenden Schritt in die digitale Zukunft“, hebt Bürgermeisterin Olga Schneider die Wichtigkeit der neuen Infrastruktur hervor. „Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der GVG Glasfaser und der ausführenden Baufirma vor Ort – Wayss & Freytag – konnten wir diese große Baumaßnahme erfolgreich und ohne größere Herausforderungen abschließen. Ich bin stolz darauf, dass wir unseren Bürgerinnen und Bürgern nun einen zukunftssicheren Zugang zu schnellem Internet bieten können.“

Der Ausbau wurde vollständig eigenwirtschaftlich realisiert – also ohne staatliche Fördermittel. „Rockenberg ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wir als privatwirtschaftlicher Anbieter den Glasfaserausbau in Regionen wie der Wetterau erfolgreich vorantreiben“, erklärt GVG-Geschäftsführer (COO) Michael Hegemann.

Insgesamt wurden durch das Bauunternehmen Wayss & Freytag rund 32 Kilometer Glasfasertrasse verlegt. Dabei galt es, einige technische und logistische Herausforderungen zu meistern: Ähnlich wie im benachbarten Münzenberg mussten nicht nur Kampfmittel aus dem Zweiten Weltkrieg beseitigt werden. Neben dem Fluss Wetter wurde im Rahmen der Baumaßnahmen auch die ehemalige Butzbach-Licher-Eisenbahnlinie gequert.

Zum Abschluss des Projekts zieht Michael Hegemann ein positives Fazit: „Wir sind stolz auf das Ergebnis und freuen uns, dass wir mit Rockenberg nun nach Münzenberg bereits den zweiten Ort in der Wetterau mit einem leistungsstarken Glasfasernetz ausstatten konnten. Unser Dank gilt auch den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Geduld während der Bauphase.“



Die GVG Glasfaser hat gemeinsam mit Bürgermeisterin Olga Schneider das neue Netz offiziell in Betrieb genommen. V. l. n. r.: Olga Schneider / Bürgermeisterin Gemeinde Rockenberg, Wolfgang Triebert (Bauhofleitung Bauamt Rockenberg), Michael Hegemann (COO GVG Glasfaser)

RÜCKBLICK SO LIEF DER VEREINSABEND IN DER BURG ROCKENBERG!

Seit gut zwei Jahren veranstaltet die Gemeinde Rockenberg „Vereinsabende“ in der Burg Rockenberg. Ziel ist es, allen Orts-Vereinen die Chance zu geben, ihre Wünsche im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung im bunten Austausch zu äußern – was funktioniert gut? Was könnte besser sein? Ein aktives Mitgestalten! Kein Wunder also, dass die Vereinsabende bislang immer gut besucht waren. Der letzte Vereinsabend im Frühling lieferte diese Themen – hier kommen die wichtigsten News zusammengefasst:

Thema 1 – Die Webseite: Die Webseite der Gemeinde Rockenberg ist Dreh- und Angelpunkt – nicht nur für Vereine, sondern für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. Weil die aktuelle Homepage etwas in die Jahre gekommen ist, ist das Rathaus gerade dabei die Homepage zu überarbeiten. Ziel: allgemein bessere Außendarstellung der Kommune und einfacheres Handling für die Homepage-Besucher. Unter anderen soll es hier künftig auch eine Unter-Rubrik für Vereine geben.

Thema 2 – Aufräum-Aktion der Sporthallen: Bei einem Thema sind sich alle einig: Die Sporthallen (wie Bürgerhaus oder Wettertalhalle) müssen sauber sein. Es wird bis zum Ende des Jahres einen Aufräum-Tag geben. Ziel dabei ist zum einen die Wertschätzung der Räumlichkeiten, zum anderen aber auch eine Optimierung des Platzes. Beim Aufräum-Tag werden diverse eingelagerte Gegenstände, die seit langem nicht mehr genutzt, entsorgt. Vereine haben so dann künftig mehr Platz. Die Vereine werden in den nächsten Wochen über die genauen Daten der Aufräum-Aktion informiert.

Thema 3 – Die Kommunikation: Ein weiteres Thema des Abends war die Kommunikation untereinander. Ziel ist es, sich immer auf Augenhöhe auszutauschen sowie offen und ehrlich miteinander umzugehen. Hierzu zählt auch das schon öfter angesprochene Thema „Veranstaltungskalender“ bei dem Vereine ihre im Laufe des Jahres stattfindenden Events veröffentlichen können. Hinweis: Vereine haben wieder jetzt die Möglichkeit ihre Termine bis zum 15. Oktober an die Gemeinde zu übersenden. Der Veranstaltungskalender soll dann künftig auf der neuen Homepage eingebettet werden.

Soweit die wichtigsten Infos zum jüngsten Vereinsabend der Gemeinde Rockenberg. Die nächste Veranstaltung findet am 29. Oktober um 19:30 Uhr in der Burg Rockenberg statt. Alle Vereine sind herzlich eingeladen. Für die weitere Planung bitte die Namen der jeweiligen Vereins-Vertreter vorab an diese Mail-Adresse übersenden: silke.hofmann@rockenberg.de



Rückblick: So sahen die Vereinsabende der Gemeinde Rockenberg zuletzt aus – keine Plätze mehr frei im Sitzungssaal der Burg Rockenberg. Der nächste „Vereinsabend“ steht in den Startlöchern. Los geht's am 29. Oktober um 19:30 Uhr in der Burg Rockenberg.

WSV OPPERSHOFEN: JUBILÄUMS- FEST EIN VOLLER ERFOLG!

Viel harte Arbeit haben Vorstand und Organisationskomitee des WSV Oppershofen in die Vorbereitung des 75-jährigen Jubiläums investiert. Am Sonntag zogen Dieter Witzenberger und Raphael Siegel ein sehr zufriedenes Fazit, denn mit ihren zahlreichen Mitstreitern und Helfern konnten sie auf drei Tage mit bestem Wetter, vollem Festzelt und toller Stimmung zurückblicken: „Wir haben unser Jubiläum gebührend gefeiert. Es hat alles hervorragend funktioniert. Vielen Dank an unsere Sponsoren und Helfer.“

Auf dem Parkplatz des Bürgerhauses in Oppershofen war jede Menge los. Bereits der Start am späten Freitagnachmittag mit dem „Come Together“ der ehemaligen Handballerinnen und Handballer kam hervorragend an. Die weiteste Anreise hatte die „WSV-Legende“ Johannes Bayer aus Florida, der nicht nur auf seine ebenfalls Handballbegeisterten Brüder Heinrich, Michael, Bardo, Ludwig und Stefan traf, sondern auf weit über 100 weitere Ehemalige, die sich zu Ehren des Vereins eingefunden hatten. Nach Grußworten von Bürgermeisterin Olga Schneider, dem Vorsitzenden Dieter Witzenberger und Moderator David Siegel wurden bis spät in die Nacht Anekdoten aus vergangenen Zeiten ausgetauscht und ausgiebig gefeiert. Der Übergang in den nun öffentlichen „Bembelabend“ mit der Stimmungsband „Die Äppel-Quetscher“ verlief fließend und um 22 Uhr sorgte der Tanz der Festmädels für viel Applaus.

Am Samstag folgte ein Freundschaftsspiel der Mini-Mannschaften im Bürgerhaus. Bei Kaffee und Kuchen wurden für die jungen Gäste verschiedene Spiele angeboten. Am Abend wurde es dann rockig mit den „Partyhirschen“ aus der Steiermark, die für eine tolle Stimmung sorgten. Die vier Jungs der Band heizten dem wieder zahlreich erschienenen Publikum mit Volksrock, Party- und Schlagerhits ein. Dass die Partyhirschen seit zehn Jahren zusammen Musik machen und über viel Volksfest-Erfahrung verfügen, war den ganzen Abend über spürbar, so dass alle viel Spaß hatten.

Am Sonntag wurde das zünftige Mittagessen mit Blasmusik der „Wettertaler“ sehr gut angenommen. Auftritte der Festkinder und der „Festmädels“ kamen ebenfalls gut an. Die Band der Wettertaler spielte am Nachmittag zum Dämmerstopp im Festzelt „Dicke-Backe-Musik mit Beats“. Sehr positives Feedback bekam über alle drei Festtage hinweg das Team des „Schlemmer-Bistro im Blockhaus“ aus Bad Nauheim, das für das kulinarische Wohl der Gäste sorgte.

Quelle: WSV Oppershofen
Fotonachweis: David Siegel



GESCHICHTSSTUNDE DAS EHEMALIGE BACKHAUS VON OPPERSHOFEN!

DER KULTUR- & GESCHICHTSVEREIN OPPERSHOFEN BERICHTET

In den Waldrechnungen des Rockenberger und Oppershöfener Markwald befindet sich im Jahr 1691 ein Eintrag über den Erwerb eines Backhauses von Anna Maria Triebert, der Witwe des verstorbenen Bäckers Jost Heinrich Triebert. Anna Triebert betrieb mit ihrem verstorbenen Mann in der Oppershöfer Untergasse das Backhaus der Gemeinde. Frau Triebert nun Witwe geworden wollte ohne ihren Mann und ihren unmündigen Sohn den Backbetrieb nicht weiter aufrecht erhalten. Um den Bürgern der Gemeinde weiterhin ein Backhaus zur Verfügung stellen zu können, entschloss sich die Gemeindevertreter das Backhaus von der Witwe Anna Triebert abzukaufen.

„Ausgabgelt unständig baucösten

Anna Triebern / welcher zuvor das gemeine backhaus gewesen, undt ihr von der gemeindt abgekauft worden / habe wegen anoch rest werender schuldt bezahlt 1 Gulden 25 Alb.“

Bevor der Kauf des Backhauses getätigt werden konnte begaben sich der Schultheiß Georg Philipp Spengler, Gerichtschöffe Heinrich Jüngel und der Bürgermeister Johannes Witzenberger in das „Rockenberger Kellereihaus“ in Ober-Mörlen. Hier ersuchten sie bei dem Kurmainzische Oberamtman Bruno Emmerich Folz um die Genehmigung zum Kauf des Backhauses.

„wegen des gemeinen backhaus zu ober Mörlen bey Ihro gnä[digen] Hern Ober ambt mann gewessen“.

Nach positiven Bescheid, waren nun der Maurermeister Georg Gondolf und der Schmied Adam Seib damit beschäftigt auf der Fläche des historischen Rathauses von Oppershofen das neue Backhaus der Gemeinde aufzubauen.

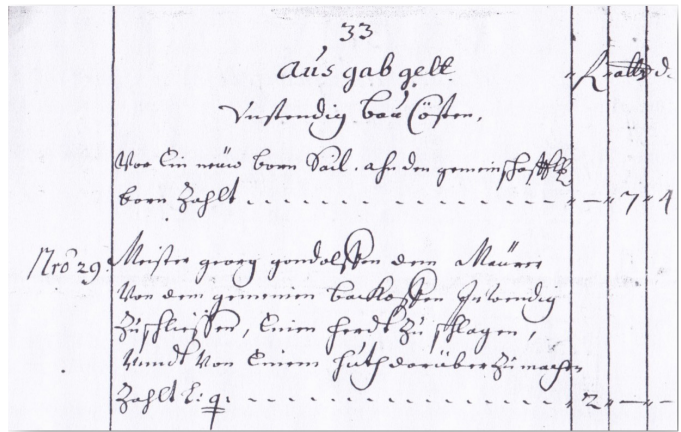
„Dem schmitt Adam Seib, vor schmitt arbeits zum gemeinen backhaus, gehängk, nägels undt kloben ahn die thürn zahlt 1 fl. 12 alb.“

Der Maurmeister Georg Gondolf wurde neben der Erstellung des Gebäudes auch mit dem Auftrag betraut, im Inneren des Hauses den Backofen fachgerecht zu erstellen:

„Meister georg gondolffen dem Mäurer von dem gemeinen backoffen Inwendig zu schliessen, einen herdt (Feuerstelle) zu schlagen, undt von einem Huth darüber zu machen,“ zahlt 2 fl.“

Auf dem „Oppershöfer Bitzenplatz“ befand sich schon von alters her ein gemeindeeigene Brunnen vor den nun 1691 das neue gemeindeeigene Backhaus erstellt wurde. Bei der Erbauung des historischen Rathauses 1726 war das Backhaus vermutlich schon nicht mehr vorhanden und findet deshalb in anderen Quellen auch keine Erwähnung.

Manfred Breitmoser. Im Juli 2025.



„
Aus gabgelt
unständig baukosten,
Nro. 29, Meister georg gondolffen dem Maurer von
dem gemeinen baukosten Inwendig zu schliessen,
einen Herdt zu schlagen, undt von einem Huth
darüber zu machen (...)
“



Das renovierungsbedürftige alte Rathaus von Oppershofen.

Foto: Theo Lang, 1960.



Butzbacher Zeitung 2000

KULTUR UND GESCHICHTSVEREIN OPPERSHOFEN E. V.:

Seit der Gründung des „Kultur- und Geschichtsverein Oppershofen e. V.“ im Jahre 1980 beschäftigt sich der Verein mit kulturellen und historischen Zeugnissen unserer Gemeinde. Weitere Ziele des Vereins sind beispielsweise Heimatkunde zu pflegen und in Forschung und Darstellung zu fördern oder auch kulturgeschichtlich und archäologisch wertvolle Gegenstände, Schriften usw. zu sammeln und zu archivieren. Außerdem bewahrt der Verein historische und heimatkundliche Denkmäler – vor allem Fachwerkhäuser und kulturelle Bausubstanzen – vor der Zerstörung oder unsachgemäßen Änderungen. Im Hinblick auf das Erreichen der Ziele bieten die Verantwortlichen Vorträge, Vereinsabende und Ausstellungen an. Außerdem bietet der Verein Veranstaltungen in kultureller Hinsicht, wie Fahrten in Museen, an. Ausführliche Infos zum Verein gibt es unter: www.marienschloss.de





GEMEINDE ROCKENBERG

Obergasse 12, 35519 Rockenberg

Telefon: 06033 96390 | Telefax: 06033 963910

E-Mail: gemeinde@rockenberg.de | Website: www.rockenberg.de